

## Vorträge.

**Fr. v. Hauer.** Vorlage des ersten im Druck vollendeten Blattes der geologischen und Gruben-Revierkarte von Teplitz-Dux-Bilin. Herausgegeben von H. Wolf.

Aus Veranlassung der bekannten, im ersten Frühjahre eingetretenen Ereignisse in Teplitz und in den Gruben des Osseg-Duxer-Revieres hatte Herr Bergrath H. Wolf es unternommen, eine genaue Aufnahme der oberflächlich und durch die zahlreichen Grubenbaue aufgeschlossenen geologischen Verhältnisse durchzuführen, und die Ergebnisse seiner Arbeit auf einer Grubenrevierkarte zur Darstellung zu bringen. Auf das Freundlichste von vielen Seiten unterstützt, gelang es ihm, das Werk nicht nur im Laufe des Sommers zur Vollendung zu bringen, sondern auch die Veröffentlichung desselben in Angriff zu nehmen. Die herauszugebende Karte, von welcher das erste Blatt (Nr. 8 Brüx) vorliegt, wird in dem Massstabe von 1 : 10000 in Farbendruck ausgeführt; sie umfasst 16 Blätter, davon 3 Profiltafeln und ein Titelblatt, von je 55 Centim. Höhe und 70 Centimeter Breite. Als Wandkarte zusammengestellt deckt sie somit eine Fläche von mehr als 9 Quadratmeter.

Ausser dem topographischen Detail, welches nach den neuesten Aufnahmen des k. k. militärisch-geographischen Institutes richtig gestellt ist, dann den Höhengschichtenlinien und dem geologischen Colorit finden sich verzeichnet: die Werksgebäude, die Haupt-, Schlep- und Grubeneisenbahnen, die Schächte und Bohrpunkte mit Angabe der Tiefenlage und der Mächtigkeit des Flötzes, die aufgefahrenen Strecken, das abgebaute Feld und die Maassengrenzen, das Streichen und Verflächen, die Verwerfungen und anderweitigen Störungen, das muthmassliche Muldentiefste und das Ausgehende der Kohle, die Schutzrayons und Reservatfelder, die Revieramts Grenzen und so weiter.

Ich muss es dem Verfasser selbst überlassen, seinerzeit jenen Behörden, Corporationen und Privatpersonen, welche das Unternehmen durch geistige und materielle Mittel freundlichst förderten, seinen Dank auszusprechen.

Als sehr erfreulich will ich es nur bezeichnen, dass auch der bergmännische Verein in Teplitz dem Werke seine lebhafteste Theilnahme zuwendet und eine Ausdehnung desselben einerseits bis Aussig, andererseits bis an das Ende des Beckens bei Kaaden in Aussicht genommen hat. Die Zahl der auszugebenden Blätter würde dann von 16 auf 60—70 steigen.

Nicht unterlassen darf ich es aber, schliesslich dem Verfasser des Werkes selbst, Herrn Bergrath Wolf den besten Dank und die vollste Anerkennung auszusprechen für seine mit seltener Selbstlosigkeit durchgeführte Arbeit, deren hoher, wissenschaftlicher und praktischer Werth unverkennbar ist.

**A. Bittner.** Vorlage der geologischen Uebersichtskarte der Hercegovina und der südlichsten Theile von Bosnien.

Auf dieser Karte konnten ausgeschieden werden: 1. Gebiet des paläozoischen Thonschiefers und Kalks. 2. Rothe Sandsteine und

Rauchwacken in Verbindung mit dem Niveau des Werfener Schiefers. 3. Triassische Kalke. 4. Jurassische Kalke. 5. Kreidekalke. 6. Ein oberster Kreidehorizont als Flysch entwickelt. 7. Eocän. 8. Das Gabbro- und Serpentinegebiet von Višegrad. 9. Jungtertiäre Süswasser-Ablagerungen. 10. Kalktuffabsätze der heissen Quellen.

Durch Petrefactenfunde nachgewiesen oder doch angedeutet erscheinen: Im Bereiche der paläozoischen Schichten durch eine *Phillipsia* das Niveau der Culmschiefer, durch *Spiriferen*, *Producten* und *Strophomenen* führende *Crinoidenkalke* ein dem Kärntner Kohlenkalke parallelisirbares Niveau; höher ein Gyps und Rauchwacke führender Horizont mit *Bellerophon*, *Aulacoceras* und *Cyrtoceras aff. rugosum* Flem., vielleicht dem südalpinen *Bellerophonkalke* vergleichbar; darüber die Werfener Schiefer in typischer Entwicklung; Muschelkalk mit *Waldheimia vulgaris*, *Encrinus liliiformis* u. s. w.; Buchensteiner Hornsteinkalke mit *Pietraverdetuffen*; oberer Triaskalk, hie und da *Daonellen-* und *Halobienbänke* einschliessend, grösstentheils aber als *Korallenkalk* entwickelt; jurassische Kalke in südtiroler Ausbildungsweise als *Oolithe* mit *Pentacrinitenbänken*; Kreide vorherrschend als *Rudistenkalk* mit *Wiener-Sandstein-Fucoiden* in den obersten flyschartigen Partien; im Eocän *Alveolinenkalke*, *Nummulitenkalke* und *-Sandsteine*; das junge Süswassertertiär endlich durch zahlreiche *Congerien* und *Melanopsiden* und durch *Kohlenführung* charakterisirt.

Eine eingehendere Darstellung der Beobachtungen bleibt für das erste Heft des nächstjährigen Jahrbuchs vorbehalten.

### Literatur-Notizen.

A. B. M. v. Hantken. Die Mittheilungen der Herren E. Hébert und Munier Chalmas über die ungarischen alttertiären Bildungen. Separatabdruck aus den „Literarischen Berichten aus Ungarn“, herausgegeben von Paul Hunfalvy; Budapest 1879, III. Bd., 4. Heft; vorgetragen am 16. Dezember 1878 in der Sitzg. der 3. Classe der ungar. Ak. d. Wiss.; übersetzt vom Verfasser. — 33 S., 2 Tafeln.

Als Zweck dieser Abhandlung wird vom Verfasser bezeichnet, den auf die ungarischen Bildungen bezüglichen Theil der von E. Hébert und Munier Chalmas in „Compt. rend.“ T. LXXXV. 1877, T. LXXXVI. 1878 unter dem Titel „Recherches sur les terrains tertiaires de l'Europe méridionale“ veröffentlichten Arbeit vollinhaltlich zu reproduziren und zu demselben seine eigenen Bemerkungen hinzuzufügen, was von ihm deshalb für nothwendig erachtet wird, weil seine eigenen Ansichten bezüglich der Parallelisirung des Schichtencomplexes der Graner Gegend mit jenem des Bakony in einigen Punkten wesentlich von den Ansichten der genannten französischen Forscher abweichen.

Die Eintheilung des ungarischen Eocäns bei Hébert und M. Chalmas ist folgende:

VI. b) Sand mit <i>Pectunculus obovatus</i> .	} Unteres Miocän.
VI. a) Schichten mit <i>Cyrena convexa</i> u. <i>Cerith. margaritaceum</i> }	
V. b) Ofener Mergel .	} Oberes Eocän.
V. a) Schichten mit <i>Orbitoiden</i> und <i>Numm. Tschichatcheffi</i> }	
IV. Schichten mit <i>Numm. striata</i> und <i>Cerith. corvinum</i> }	} Unteres Eocän.!
III. Kalk mit <i>Numm. perforata</i> , <i>spira</i> und <i>complanata</i> .	
II. Schichten mit <i>Numm. subplanulata</i> .	
I. b) Schichten mit <i>Cerith. baconicum</i> .	
I. a) Lignite mit <i>Cyrena grandis</i> . . . . .	